

## **Predigt vom 22. Oktober 2017**

---

**Thema:** Innere Geschlossenheit  
**Aus der Serie:** Lehre für eine wachsende Gemeinde

**Text:** 1. Thessalonicher 5,12-15

12 Liebe Freunde, wir bitten euch, dass ihr denen Respekt entgegenbringt, die euch vorangehen und leiten. Sie bemühen sich um euch und warnen euch vor dem, was falsch ist. 13 Ihr sollt ihnen ihre Arbeit mit aufrichtiger Liebe danken. Und haltet Frieden untereinander! 14 Brüder, wir fordern euch auf, den Faulen ins Gewissen zu reden und den Ängstlichen Mut zu machen. Geht behutsam mit den Schwachen um und habt mit allen Geduld! 15 Seht zu, dass niemand Böses mit Bösem vergilt, sondern versucht immer, einander und auch allen anderen Gutes zu tun! (Neues Leben. Die Bibel)

«Das ist Gottes Wille: eure Heiligung» steht in 1. Thess 4,3. Der Leitgedanke der Heiligung spannt sich wie ein grosser Schirm über die Kapitel 4 und 5 des 1. Thessalonicherbriefs. Unser Predigttext ist nur unter diesem Aspekt richtig zu verstehen. Offenbar ist Heiligung nicht nur eine persönliche, sondern auch eine gemeinschaftliche Angelegenheit.

### **1. Drei Gründe, warum wir unsere Leiter achten und lieben sollen**

a) Weil es für unsere Leiter gut ist

Auch im religiösen Umfeld brennen Leiterinnen und Leiter aus. Auch in christlichen Kirchen verlieren Pastoren ihre anfängliche Begeisterung. Könnte es einen Zusammenhang damit haben, dass Christen und Gemeinden Gottes Auftrag, die Leiter zu achten und zu lieben, nicht ernst nehmen?

b) Weil es für uns selber gut ist

«Gehorcht den Leitern eurer Gemeinde und tut, was sie sagen. Es ist ihre Aufgabe, über eure Seelen zu wachen, und sie wissen, dass sie Gott Rechenschaft geben müssen. Achtet darauf, dass sie dies mit Freude und ohne Sorgen tun können, denn das wäre sonst für euch sicher nicht gut» (Hebr 13,17). Wie gehen wir mit dieser Aufforderung um?

c) Weil es Gottes Wille ist

Mehrfach fordert uns Gottes Wort auf, die Ältesten und Leiter gut zu behandeln (siehe auch 1.Tim 5,17ff; Phil 2,29). Wie weit unsere Heiligung fortgeschritten ist, zeigt sich nicht zuletzt darin, wie wir mit unseren Vorgesetzten innerhalb und ausserhalb der Gemeinde umgehen.

### **2. Vier Wünsche, wie wir unsere Leiter achten und lieben können**

a) Erzähle, was Gott bei dir tut!

Es gibt für Pastoren und andere Leiter kaum eine grössere Freude als zu sehen, dass Gott ihren Dienst benutzt, um im Leben von Menschen zu wirken. Berichte davon – und sie werden erkennen, dass ihre Mühe nicht umsonst ist, und Gott dafür loben und preisen (1.Thess 3,7-9)!

b) Bring dich in die Gemeinde ein!

Verlass die Zuschauertribüne und komm aufs Spielfeld! Verabschiede dich aus der Kritikerecke und stürze dich ins farbenfrohe Getümmel! Wenn du dich mit deinen Gaben einbringst, würdigst du damit Jesus Christus als Haupt der Gemeinde, aber auch die von ihm eingesetzten Leiter (Eph 4,11-13).

c) Jage dem Frieden nach!

Eine christliche Gemeinde ist keine konfliktfreie Zone. Gottes Geist aber befähigt uns, Spannungsfelder anzusprechen und wo nötig zu klären. Eine lebendige Gemeinde zeichnet sich dadurch aus, dass darin viele Friedensstifter am Werk sind (Ps 34,15; Röm 12,18).

d) Tu etwas Unerwartetes!

Was die Leiterinnen und Leiter über Jahre hinweg leisten, ist nicht selbstverständlich. Tu einfach mal etwas Unerwartetes, um ihnen deine Dankbarkeit zu zeigen (Ps 50,23; 1.Thess 5,18)!

**Das ist mir heute wichtig geworden:**

.....